



Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF*/ Transnationale Forschungsvorhaben der „JPIMAR“ zur Durchbrechung von Resistenzen durch innovatives Design, Frist: 08.03.2022 14:00 Uhr MEZ, 1. Stufe.....	1
2. /BMBF*/ Transnationale Forschungsprojekte zur Prävention in der Personalisierten Medizin „ERA PerMed“, Frist: 17.02.2022, 17:00 Uhr MEZ, 1. Stufe.....	2
3. /BMBF/ Multinationale und transnationale Forschung zu zerebrovaskulären Erkrankungen, Frist: 08.03.2022 14:00 Uhr MEZ, 1. Stufe.....	3
4. /EU Horizon Europe/ KDT JU Calls 2021, deadline: 27.04.2022 17:00 Brussels time.....	3
5. /EU JPND/ Understanding the mechanisms of non-pharmacological interventions, deadline: 28.06.2022 12:00 CEST.....	4
6. /Sonstige/ Horizon Impact Award, deadline: 22.03.2022	5
7. /Sonstige/ Industry 5.0 Award, deadline: 01.04.2022 17:00 CET	5
8. /Sonstige/ EU Horizon Europe Cluster 5 - Climate, Energy and Mobility Info Day on 3 February 2022	6
9. /Sonstige/ Contact Research Funding Advice of the Otto von Guericke University Magdeburg	6

Inhalte

1. /BMBF*/ Transnationale Forschungsvorhaben der „JPIAMR“ zur Durchbrechung von Resistenzen durch innovatives Design, Frist: 08.03.2022 14:00 Uhr MEZ, 1. Stufe

Antimikrobielle Resistenz (AMR) betrifft Menschen, Tiere und Pflanzen gleichermaßen und kennt weder geografische Grenzen noch Speziesbarrieren. Fortschritte bei der Bekämpfung von AMR sind nötig, um die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) der Vereinten Nationen zu erreichen. Insbesondere bei den Zielen „keine Armut“, „Gesundheit und Wohlergehen“, „kein Hunger“, „weniger Ungleichheit“ und „menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ spielt AMR eine wichtige Rolle. Der europäische One-Health-Aktionsplan gegen AMR¹ ermutigt die Europäische Union (EU) und ihre Mitgliedstaaten, innovative, wirksame und nachhaltige Maßnahmen gegen AMR zu entwickeln, insbesondere um das Entstehen und die Verbreitung von AMR inner- und außerhalb der EU zu verringern. Im Einklang mit diesen Zielen engagieren sich 28 Nationen innerhalb der Joint Programming Initiative on Antimicrobial Resistance (JPIAMR), um AMR mit einem One-Health-Ansatz einzudämmen.

Die abnehmende Schutzwirkung bestehender Antibiotika sowie die geringe und unzureichende Anzahl neuer Antibiotika in Entwicklung unterstreicht die Dringlichkeit, neue Protokolle und innovative Ansätze für die effektive Arzneimittelanwendung und den Gebrauch von bereits existierenden Antibiotika zu entwickeln. Die vorliegende aktuelle 14. Bekanntmachung der JPIAMR erfolgt im Rahmen des European Research Area (ERA) Netzes JPIAMR-ACTION

Im Rahmen dieser gemeinsamen Förderbekanntmachung der JPIAMR wird eine begrenzte Anzahl transnationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen leisten sollen.

Transnationale kooperative Forschungsanträge müssen zumindest eines der folgenden Ziele verfolgen: Verbesserung der Behandlung von bakteriellen oder durch Pilze verursachten Infektionen (einschließlich Koinfektionen) und/oder Prävention des Entstehens oder der Ausbreitung von Resistenzen in Mensch, Tier oder Pflanzen durch die Verbesserung der Wirksamkeit, Spezifität, Anwendung, Kombination und/oder Adaptation von Wirkstoffen oder Pflanzenschutzmitteln.

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Das Förderverfahren ist dreistufig angelegt.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/01/2022-01-11-Bekanntmachung-JPIAMR.html>

2. /BMBF*/ Transnationale Forschungsprojekte zur Prävention in der Personalisierten Medizin „ERA PerMed“, Frist: 17.02.2022, 17:00 Uhr MEZ, 1. Stufe

Mit seinem fünften transnationalen Förderaufruf (nicht von der Europäischen Kommission kofinanziert) fördert ERA PerMed Forschungsaktivitäten zum Thema Prävention in der PM. Personalisierte Prävention oder zielgerichtete/maßgeschneiderte Prävention berücksichtigt sowohl die individuelle Prädisposition für eine Krankheit (z. B. abhängig vom genetischen Hintergrund, Umwelteinflüssen oder Lebensstil) als auch ihren empfundenen Wert und Nutzen (kulturelle und soziale Faktoren). Wichtige Komponenten der Prävention in der PM sind darüber hinaus zum einen die Beachtung der Bedürfnisse von Patienten und Bürgern zur autonomen Entscheidungsfindung als Faktor für die zukünftige Anwendung präventiver Maßnahmen durch die Gesellschaft. Zum anderen müssen die Gesundheitskompetenz gefördert und geeignete Erstattungsstrategien entwickelt werden, um einen gleichberechtigten Zugang aller Bürger zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund müssen die in dieser Bekanntmachung eingereichten Forschungsanträge über in der Gesamtbevölkerung anwendbare, generische Ansätze zur Prävention bzw. Gesundheitsförderung hinausgehen. Forschungsanträge müssen eine individuelle Risikobewertung ermöglichen und Strategien zur Entwicklung maßgeschneiderter Präventionsmaßnahmen für Gesunde, Risikopersonen, einzelne Patientengruppen oder definierte Teilpopulationen beinhalten.

Übergeordnetes Ziel dieser Bekanntmachung ist die Entwicklung maßgeschneiderter Strategien zur Prävention von Krankheiten und Vermeidung ihres Fortschreitens auf drei verschiedenen Ebenen:

- i) Präventive Maßnahmen zur Senkung der Inzidenzrate (Primärprävention),
- ii) Früherkennung zur Steigerung der Wirksamkeit einer präventiven Therapie, gegebenenfalls bereits vor dem Einsetzen von Symptomen (Sekundärprävention) und
- iii) Interventionen, die das Wiederauftreten einer Krankheit verhindern oder die Versorgung und Lebensqualität der Patienten verbessern (Tertiärprävention). Forschung zur Vermeidung einer Überbehandlung oder Übermedikation in personalisierten Ansätzen der primären, sekundären und tertiären Prävention ist optional und könnte als Teilprojekt in Forschungsvorhaben integriert werden.

Ansätze der personalisierten Medizin können auf eine Vielzahl von Erkrankungen angewendet und angepasst werden. Daher werden Forschungsprojekte zu allen Krankheitsbildern gefördert.

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, weitere Institutionen der Patientenvertretung (z. B. Initiativen, Vereine, Verbände, Stiftungen) sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Es werden nur Forschungsvorhaben im Rahmen transnationaler Forschungsverbünde gefördert. Eine gemeinschaftliche Bewerbung aller Verbundmitglieder wird vorausgesetzt.

Das Förderverfahren ist dreistufig angelegt.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/01/2022-01-14-Bekanntmachung-ERAPerMed.html>

3. /BMBF/ Multinationale und transnationale Forschung zu zerebrovaskulären Erkrankungen, Frist: 08.03.2022 14:00 Uhr MEZ, 1. Stufe

Im Rahmen dieser gemeinsamen Förderbekanntmachung wird eine begrenzte Anzahl multinationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur grundlegenden translationalen Erforschung von zerebrovaskulären Erkrankungen, zur Verbesserung von deren Prävention und Diagnose sowie zur Entwicklung von innovativen Therapien und Rehabilitationsverfahren leisten. Dazu können wichtige Fragestellungen zum Thema Schlaganfall untersucht werden, aber auch zu anderen zerebrovaskulären Erkrankungen, wie zum Beispiel zu Mikroangiopathien und zu Fehlfunktionen der Hirnschranken.

Mikroangiopathien sind chronische und fortschreitende Störungen der zerebralen Kleinstgefäße. Die zugrundeliegenden pathophysiologischen Mechanismen sind weitgehend unbekannt, und die Diagnose kann häufig erst in späten Stadien der Krankheit gestellt werden.

Hirnschranken (wie Blut-Hirn-Schranke oder Blut-Liquor-Schranke) sind dynamische Strukturen, die zum Beispiel das Gehirn und den Blutkreislauf trennen. Ihre Hauptfunktion besteht darin, das Nervensystem vor toxischen Substanzen oder infektiösen Erregern zu schützen. Veränderungen in der Durchlässigkeit der Hirnschranken werden zunehmend als wichtige Faktoren für zerebrovaskuläre Erkrankungen, wie Schlaganfall, angesehen. Die Funktion und die Wechselwirkungen der verschiedenen Komponenten der Hirnschranken sind weitgehend unbekannt. Entsprechend sind die pathophysiologischen Mechanismen, die zu ihrer Fehlfunktion im Zusammenhang mit zerebrovaskulären Erkrankungen führen, nur unzureichend beschrieben.

Gefördert werden präklinische und klinische Forschungsansätze, die sich mit der Pathophysiologie und therapeutischen Entwicklungen bei Schlaganfall oder anderen zerebrovaskulären Erkrankungen befassen. Forschungsfragen zur Rolle von Mikroangiopathien und/oder Fehlfunktionen der Hirnschranken sind erwünscht. Im Rahmen dieser Förderrichtlinie kann ein breites Spektrum an Aspekten erforscht werden, die bei zerebrovaskulären Erkrankungen eine Rolle spielen, zum Beispiel die zugrundeliegenden genetischen, epigenetischen, molekularen und neuroinflammatorischen Mechanismen. Ziel der geförderten Projekte kann auch die Entwicklung präventiver, diagnostischer oder therapeutischer Ansätze, einschließlich pharmakologischer Studien (zum Beispiel zur Identifizierung pharmakologischer Targets) und neuer, auf den Pathomechanismen basierender Technologien sein.

Antragsberechtigt sind staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Zum Zeitpunkt der Auszahlung einer gewährten Zuwendung wird das Vorhandensein einer Betriebsstätte oder Niederlassung (Unternehmen) bzw. einer sonstigen Einrichtung, die der nichtwirtschaftlichen Tätigkeit des Zuwendungsempfängers dient (staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen), in Deutschland verlangt.

Das Förderverfahren ist dreistufig angelegt.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/01/2022-01-20-Bekanntmachung-Mikroangiopathien.html>

4. /EU Horizon Europe/ KDT JU Calls 2021, deadline: 27.04.2022 17:00 Brussels time

Das Gemeinsame Unternehmen Key Digital Technologies (KDT JU) setzt als öffentlich-private Partnerschaft die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des ECSEL JU im Bereich elektronischer Komponenten und Systeme fort. Mitglieder des KDT JU sind die EU (vertreten durch die Europäische Kommission), Industrieverbände (EPoSS, AENEAS, Inside Industry Association) sowie EU-Mitgliedstaaten und an Horizon Europe assoziierte Staaten.

Folgende KDT JU-Ausschreibungen wurden am 18. Januar 2022 geöffnet:

HORIZON-KDT-JU-2021-1-IA

HORIZON-KDT-JU-1-IA-Focus-Topic-1-Development of open sources RISC-V building blocks

HORIZON-KDT-JU-2021-2-RIA

HORIZON-KDT-JU-2021-2-RIA-Focus Topic 1-Processing solutions for AI at the edge addressing the design stack and middleware

HORIZON-KDT-JU-2021-3-CSA - A Pan-European chip infrastructure for design innovation

Weitere Informationen:

<https://www.kdt-ju.europa.eu/calls/kdt-ju-calls-2021-0#general-calls-information>

5. /EU JPND/ Understanding the mechanisms of non-pharmacological interventions, deadline: 28.06.2022 12:00 CEST

On January 4, 2022, the EU Joint Programme - Neurodegenerative Disease Research (JPND) initiative launched a transnational call for understanding the mechanisms of non-pharmacological interventions.

Neurodegenerative diseases are debilitating and largely untreatable conditions that are strongly linked with age. Worldwide, there are estimated to be 50 million people suffering from Alzheimer's disease and related disorders, the most common class of neurodegenerative diseases. This figure is expected to double every 20 years as the population ages. The total direct and informal care costs of Alzheimer's, Parkinson's and related disorders are expected to surpass €350 billion per year across the European Union and about US\$ one trillion worldwide. Existing treatments for neurodegenerative diseases are limited in effect and mainly address the symptoms rather than the cause or the progressive course. With this in mind, JPND has identified a pressing need for investment aimed at enabling research projects on understanding the mechanisms of non-pharmacological interventions.

Several non-pharmacological interventions have been shown to be effective and accepted by patients, e. g. from existing cohort data. Such interventions may include, among others, psychosocial interventions, neuromodulation, nutrition or exercise. Although neurodegenerative diseases are recognised as multifactorial syndromes, there is little interaction between biomedical and psychosocial approaches. One rationale for integrating biomedical and psychosocial research is the discordance between neuropathology and cognitive functioning. However, there is yet little knowledge about the mechanisms of non-pharmacological interventions, e. g. on the molecular or cellular level.

This transnational call invites proposals for ambitious, innovative, multinational and multidisciplinary collaborative research projects aimed at improving the understanding of the mechanisms and biological substrates that underlie non-pharmacological interventions, in order to tailor a holistic personalised treatment approach.

Pre-proposals must be submitted no later than 12:00h C.E.T. on March 1, 2022, via the electronic submission tool.

Full proposals must be submitted no later than 12:00h C.E.S.T on June 28, 2022, via the electronic submission tool.

Further information:

<https://www.neurodegenerationresearch.eu/initiatives/annual-calls-for-proposals/understanding-the-mechanisms-of-non-pharmacological-interventions/>

6. /Sonstige/ Horizon Impact Award, deadline: 22.03.2022

The Horizon Impact Award is the European Commission's initiative to recognise and celebrate outstanding projects that have used their results to provide value for society.

These projects must have been funded by FP7 and/or Horizon 2020 funding programmes and they must be closed by the time of application.

The award aims to show the wider socio-economic benefits of EU investment in research and innovation. It enables individuals or teams to showcase their best practices and achievements. This will encourage other beneficiaries to use and manage their results in the best way possible. The award aims to create role models and inspire beneficiaries of research and innovation funding to maximise the impact of their research. They can do this by directly exploiting results or by playing an active role ensuring stakeholders effectively use the results.

Applicants will need to detail how the R&I results were directly or indirectly exploited after the lifetime of the project. They will need to describe the activities that were done to ensure that the R&I results lead to societal benefits. They will need to describe the scale and the sustainability of their actions. The applicants will be required to submit a letter of support from at least one user or user community, stating the importance of the research and how using it created concrete benefits for the specific user-community.

Further information:

https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/funding/funding-opportunities/prizes/horizon-impact-award_en

7. /Sonstige/ Industry 5.0 Award, deadline: 01.04.2022 17:00 CET

Industry 5.0 provides a vision of the future of European industry, which aims to achieve societal goals beyond jobs and growth. Industry would become a resilient provider of prosperity, by making production more sustainable and placing the wellbeing of the worker at the centre of the production process.

The Industry 5.0 Award is a recognition prize for EU-funded projects that advance the Industry 5.0 vision. Projects should be able to present a convincing and inspiring solution, addressing Industry 5.0's three main pillars: sustainability, human-centricity and resilience, while also being clearly applicable in industry.

Projects must have been funded by the Horizon 2020 or Horizon Europe framework programmes or the European Institute on Innovation and Technology (EIT). The official start date of the project must be after 1 September 2018 and the projects should clearly be applicable in industry.

Further information:

https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/research-area/industrial-research-and-innovation/industry-50/award_de

8. /Sonstige/ EU Horizon Europe Cluster 5 - Climate, Energy and Mobility Info Day on 3 February 2022

The primary goal of the Cluster 5 info days' second edition is to present 74 open topics (including batteries, renewable energy, zero-emission road transport, aviation, and many more) of the Horizon Europe Cluster 5 2022 calls by way of a plenary and three parallel sessions with emphasis on:

- o Promoting specific Cluster 5 topic calls and disseminating information about the Horizon Europe Cluster 5 Work Programme 2022 to stakeholders;
- o Providing advice on how to draft a good proposal and sharing the key lessons learnt from the first Horizon Europe evaluations;
- o Offering networking and matchmaking opportunities to prospective applicants to support the building of proposals' consortia in a dedicated separate brokerage day.

Further information:

https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/events/upcoming-events/horizon-europe-info-days/cluster-5_en

9. /Sonstige/ Contact Research Funding Advice of the Otto von Guericke University Magdeburg

For questions about funding opportunities, specific calls for proposals, help with submitting applications and project support, please contact the department for Research Funding Advice/EU-University Network of Otto von Guericke University Magdeburg.

Information on current events, funding structures and contact online at:

<https://www.ovgu.de/en/ContactResearchFundingAdvice>

<https://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/en/>